

auch 29, der März 31, der April 30, der Mai 31, der Junius 30, der Julius 31, der August 31, der September 30, der Oktober 31, der November 30, der December 31 Tage. Die Namen kommen von den Römern her, man könnte auch passendere deutsche nehmen.

Wenn man den kleinen Finger, den Mittelfinger und den Daumen in die Höhe richtet, den vierten oder Goldfinger und den zweiten oder den Zeigefinger niederdrückt, alsdann mit jedem Finger einen Monat nennt, und zwar mit dem März bei dem Daumen jedesmal anfängt, so bezeichnen die 3 empor gerichteten Finger die Monate mit 31, und die 2 andern die Monate mit 30 Tagen, nur der Februar hat 28 oder 29 Tage. Merkt man, auf welchen Tag der erste des Monats fällt, und daß z. B., wenn er auf einen Donnerstag fällt, der folgende Donnerstag der 8te, der folgende der 15te, der darauf folgende der 22te und der folgende der 29te, oder nach den 28 Tagen des Februars der 1ste März ist, so kann man seinen Kalender im Kopfe tragen.

## Achte Abtheilung.

Von der bürgerlichen Gesellschaft, von den Rechten und Pflichten ihrer Mitglieder.

I. Von der bürgerlichen Verfassung, oder von dem Staat.

### §. 1.

254. Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, so lehrt die Schrift, die Vernunft und Erfahrung. Aber sie lehren auch, kein Hauswesen kann bestehen, wenn sich nicht alle seine Mitglieder an gewisse Regeln binden, wonach sie handeln. Je größer die Gesellschaft ist, desto mehr hat sie zwar körperliche und geistige Kräfte, desto mehr können die Mitglieder für einander thun, aber desto mehr Bedürfnisse, Wünsche, Begierden und Leidenschaften finden sich auch unter ihnen. Diese sucht jeder Mensch zu befriedigen, und an sich hat der Eine dazu so viel Recht wie der Andere, denn jeder hat eben dieselbe menschliche Natur. Aber was sollte daraus entstehen, wenn Jeder thun wollte, was ihm gelüstete?